



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (ungeprüft)

ÜBER DIE MONATE JANUAR BIS MÄRZ 2013



1

2013

AUF EINEN BLICK – JENOPTIK-KONZERN

Angaben in Mio Euro	Januar – März 2013	Januar – März 2012	Veränderung in %
Umsatz	132,0	137,7	- 4,1
Laser & Optische Systeme	49,7	57,2	- 13,1
Messtechnik	42,8	37,2	15,1
Verteidigung & Zivile Systeme	39,5	43,6	- 9,4
Sonstige*	0	- 0,3	-
EBITDA	15,9	17,3	- 8,1
Laser & Optische Systeme	6,5	11,3	- 42,5
Messtechnik	7,0	3,8	84,2
Verteidigung & Zivile Systeme	1,5	2,6	- 42,3
Sonstige*	0,9	- 0,4	-
EBIT	10,6	11,6	- 8,6
Laser & Optische Systeme	4,1	8,9	- 53,9
Messtechnik	6,5	3,0	116,7
Verteidigung & Zivile Systeme	0,3	1,3	- 76,9
Sonstige*	- 0,3	- 1,6	81,3
EBIT-Marge (EBIT in % vom Umsatz)	8,0 %	8,4 %	
Laser & Optische Systeme	8,2 %	15,6 %	
Messtechnik	15,2 %	8,1 %	
Verteidigung & Zivile Systeme	0,8 %	3,0 %	
Ergebnis vor Steuern	9,0	9,9	- 9,1
Ergebnis nach Steuern	7,9	8,4	- 6,0
Auftragseingang	132,0	148,8	- 11,3
Laser & Optische Systeme	52,2	55,0	- 5,1
Messtechnik	42,2	58,9	- 28,4
Verteidigung & Zivile Systeme	37,4	35,3	5,9
Sonstige*	0,2	- 0,4	-

Angaben in Mio Euro	31. März 2013	31. Dezember 2012	31. März 2012
Auftragsbestand	447,5	446,8	462,1
Laser & Optische Systeme	107,1	105,2	98,3
Messtechnik	88,5	87,4	93,7
Verteidigung & Zivile Systeme	253,5	255,8	271,7
Sonstige*	- 1,6	- 1,6	- 1,6
Mitarbeiter (inkl. Azubis)	3.297	3.272	3.143
Laser & Optische Systeme	1.351	1.349	1.297
Messtechnik	856	814	732
Verteidigung & Zivile Systeme	896	913	934
Sonstige*	194	196	180

* In den Angaben Sonstige sind Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung enthalten.

DIE MONATE JANUAR BIS MÄRZ 2013 IM ÜBERBLICK

- Die Nachfrage aus der Automobilindustrie blieb auf einem guten Niveau. Die Schwäche des Halbleiterausstattungsmarktes setzte sich erwartungsgemäß im 1. Quartal 2013 fort.
[Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – ab Seite 5.](#)
- Der Umsatzrückgang im Konzern um 4,1 Prozent auf 132,0 Mio Euro resultierte vor allem aus einer schwächeren Halbleiterindustrie und Umsatzverschiebungen in Folgeperioden.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)
- Das Konzern-EBIT lag mit 10,6 Mio Euro trotz weiterem Ausbau der Vertriebs- und F+E-Aktivitäten leicht unter Vorjahresniveau (i.Vj. 11,6 Mio Euro). Es war geprägt von einer Verdopplung des EBITs im Segment Messtechnik.
[Siehe Ergebnisentwicklung – Seite 7.](#)
- Die Nettoverschuldung konnte nach 74,5 Mio Euro Ende Dezember 2012 auf 72,0 Mio Euro weiter reduziert werden. Die Eigenkapitalquote überstieg die 50-Prozent-Marke.
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – ab Seite 9.](#)
- Das Segment Laser & Optische Systeme wies aufgrund der Schwäche des Halbleitermarktes bei Umsatz und Ergebnis einen Rückgang aus. Das Segment Messtechnik erreichte bei Umsatz und EBIT einen starken Zuwachs. Im Segment Verteidigung & Zivile Systeme reduzierten sich Umsatz und Ergebnis.
[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 11.](#)
- Der Auftragseingang lag mit 132,0 Mio Euro auf Umsatzniveau, die Book-to-Bill-Rate demzufolge bei 1,00.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – ab Seite 7.](#)
- Der Vorstand bestätigt die Prognose und erwartet für das Gesamtjahr 2013 nach wie vor ein leichtes Umsatzwachstum von bis zu 5 Prozent bei einem im operativen Geschäft erzielten Konzern-EBIT zwischen 50 und 55 Mio Euro. Kosten für Prozess- und Standortoptimierungen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich werden darüber hinaus das EBIT beeinflussen.
[Siehe Prognosebericht – ab Seite 14.](#)

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik als integrierter Optoelektronik-Konzern unterteilt sich in die drei Segmente

- Laser & Optische Systeme,
- Messtechnik sowie
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir indirekt über Systemintegratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber. Konsumentenmärkte stehen nicht im Fokus.

Das Produktportfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle werden am Markt platziert. Sie bestehen aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die Materialbearbeitung, die zivile Luftfahrtindustrie, die Medizintechnik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik sowie die Halbleiterindustrie.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie

Trotz weltweit schwacher Konjunkturdaten und eines unsicheren Ausblicks, der andauernden europäischen Schuldenkrise und den Sparmaßnahmen in den USA gelang dem deutschen Aktienmarkt 2013 ein guter Start: Mitte März überstieg der Dax die Marke von 8.000 Punkten, gab jedoch am Monatsende wieder nach. Zum 28. März verzeichnete der Dax nur noch ein leichtes Plus von 0,21 Prozent gegenüber dem Jahresanfang. Der TecDax schloss das 1. Quartal 2013 mit einem Plus von 10,6 Prozent ab.

Nach einer überdurchschnittlichen Entwicklung im Jahr 2012 verzeichnete die Jenoptik-Aktie Ende März eine Wertsteigerung von 4,5 Prozent im Vergleich zum Jahresanfang. Nach einem guten Start erreichte die Aktie Ende Januar einen Schlusskurs von 8,49 Euro, den höchsten Wert seit Mitte 2005. Die darauf folgenden Wochen waren von einem Abwärtstrend gekennzeichnet. Ende März, nach Bekanntgabe des Jahresabschlusses und des Vorschlags zur Zahlung einer gestiegenen Dividende, legte der Kurs wieder zu. Die Aktie ging am 28. März 2013 mit 8,05 Euro aus dem Handel. Der niedrigste Schlusskurs im Berichtszeitraum war mit 7,46 Euro am 22. März zu verzeichnen. Im April stieg die Jenoptik-Aktie wieder auf Werte deutlich über der 8-Euro-Marke und beendete am 30. April den Handel mit 8,71 Euro – einem Plus von rund 13 Prozent im Vergleich zum Jahresanfang.

Der Vorstand der JENOPTIK AG präsentierte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 am 26. und 27. März 2013 im Rahmen der jährlichen Bilanzpressekonferenz in

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012 ¹⁾
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	7.877	8.435
Gewicht. Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,14	0,15

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

¹⁾ Geändert aufgrund Erstanwendung IAS 19R.

Jena sowie auf der Analystenkonferenz in Frankfurt/Main und stellte sich dort den Fragen der Teilnehmer. Das Management der Jenoptik besuchte zudem Bankenkonzferenzen und informierte Investoren auf Roadshows in Frankfurt/Main, Warschau, Luxemburg und Kopenhagen.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die **Weltwirtschaft** hat sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im 1. Quartal 2013 stabilisiert, insbesondere durch die Entwicklung in den USA und den Schwellenländern. Die bislang ungelöste Euro-Schuldenkrise bleibe die größte Gefahr für die Weltwirtschaft.

In der **US-Wirtschaft** stabilisierte sich zum Jahresbeginn 2013 die Erholung bei Konsumausgaben sowie im Arbeits- und Häusermarkt in moderatem Tempo. Auf's Jahr gerechnet stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 1. Quartal 2013 um 2,5 Prozent. Zudem revidierte das US-Handelsministerium die Wachstumsrate für das 4. Quartal 2012 nach oben – von 0,1 auf 0,4 Prozent.

Nachdem im Schlussquartal 2012 das BIP der **Euro-Zone** deutlich um 2,1 Prozent geschrumpft war, ermittelte das ifo-Institut für das 1. Quartal 2013 eine Stagnation der Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorquartal. Der Rückgang der Industrieproduktion dürfte im 1. Quartal 2013 minus 0,5 Prozent betragen und damit geringer ausgefallen sein als im 4. Quartal 2012 (minus 2,1 Prozent). Neben den südeuropäischen Ländern zählt auch Frankreich zunehmend zu den Krisenländern.

In der **deutschen Wirtschaft** zeichnete sich laut Einschätzung der Bundesregierung im 1. Quartal 2013 eine leichte Belebung ab. Die Wirtschaftsleistung konnte sich nach der Abschwächung im Verlauf des Vorjahres nun zumindest stabilisieren. Die Industrieproduktion sei im Februar stärker als erwartet angestiegen. Allerdings gingen im gleichen Monat die Exporte wegen der Euro-Krise um 1,5 Prozent im Vergleich zum Januar zurück.

In **China** lag die Wachstumsrate im 1. Quartal 2013 unter den Erwartungen: Das chinesische Statistikbüro ermittelte

ein BIP-Plus von 7,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Als Gründe werden die schleppende Industrieproduktion und ein schwächerer Einzelhandel genannt. Im März gingen zudem die Exporte zurück wegen geringerer Nachfrage aus Europa, den USA und Japan.

In **Brasilien** trat im Februar 2013 die erste Stufe der für 2013 schrittweise geplanten Anhebung der Industriesteuer in Kraft. Nachdem die Nachfrage in der Automobilindustrie dadurch zunächst zurückging, beschloss die brasilianische Regierung, die zweite und dritte Stufe der Steuer auf 2014 zu verschieben.

Jenoptik adressiert vor allem die Märkte Halbleiter- und Halbleiterausstattungsindustrie, Medizintechnik, Maschinenbau/Automotive, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

In allen drei Segmenten nutzt Jenoptik optische Technologien. Den Weltmarktindex **Optische Technologien**, in dem auch Jenoptik analysiert wird, hat der Industrieverband Spectaris verändert. Als neue Referenzmarke für die Umsatzanalyse von 15 internationalen Photonik-Unternehmen gilt das 1. Quartal 2007 (vorher: 1. Quartal 2005). Dadurch lag der Weltmarktindex im 4. Quartal 2012 bei 133,9 Punkten; der Umsatz der 15 Unternehmen lag 33,9 Prozent über den Ergebnissen des 1. Quartals 2007. Im Vergleich zum Vorquartal erhöhte sich der Umsatz der Unternehmen im 4. Quartal 2012 laut Spectaris um 4,6 Prozent.

Die Umsätze der **Halbleiterindustrie** lagen laut der Semiconductor Industry Association (SIA) im 1. Quartal 2013 weltweit 0,9 Prozent über denen des Vorjahresquartals und zeigten damit laut SIA ein moderates aber beständiges Wachstum. Ein eindrucksvolles Wachstum hätten zuletzt vor allem die Regionen Asien/Pazifik und Europa gezeigt. Dass die Umsätze im Januar und Februar zunächst niedriger ausfielen als in den Vormonaten, habe saisonalen Mustern entsprochen. Laut den finalen Berechnungen des IT-Analysten Gartner ging der Umsatz der Branche 2012 weltweit um 2,6 Prozent auf 299,9 Mrd US-Dollar zurück.

Für die **Halbleiterausstattungsindustrie** veröffentlichte der Fachverband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) Mitte März 2013 die finalen Zahlen für

2012. Die weltweiten Umsätze der Ausrüster fielen im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent auf 36,9 Mrd US-Dollar. Zuvor war SEMI von einem Minus von 12,2 Prozent auf 38,2 Mrd US-Dollar ausgegangen. Gartner berechnete für 2012 einen Rückgang von 16,1 Prozent auf 37,8 Mrd US-Dollar.

Die deutschen [Medizintechnikhersteller](#) erzielten laut finalen Berechnungen von Spectaris und dem Statistischen Bundesamt 2012 ein Umsatzplus von 4,2 Prozent auf 22,3 Mrd Euro (i.Vj. 21,4 Mrd Euro). Das Plus liege ausschließlich am Zuwachs beim Auslandsgeschäft.

Laut dem Verband [Deutscher Maschinen- und Anlagenbau](#) (VDMA) fiel der Auftragseingang im 1. Quartal 2013 um 2 Prozent gegenüber dem des Vorjahresquartals. Während die Order im Inland zurückgingen, stagnierten die Auslandsorder im Quartalsdurchschnitt, wobei die Entwicklung außerhalb Europas die Nachfrageschwäche der Euro-Länder ausgleiche. Insgesamt bestätigten die Quartalszahlen laut VDMA die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Laut dem Verband der [Automobilindustrie](#) (VDA) entwickelte sich der weltweite PKW-Absatz im 1. Quartal 2013 erneut uneinheitlich. In Westeuropa ging der Absatz um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück, im bisherigen Wachstumsmarkt Indien um 12 Prozent. Dagegen verzeichneten die Hersteller in den USA ein Absatzplus von 6 Prozent; China blieb laut VDA mit einem Plus von 25 Prozent im 1. Quartal 2013 der Wachstumstreiber für die globale Automobilindustrie.

Für den Bereich der [Verkehrssicherheit](#) publizierte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) im März 2013 die Jahresstatistik für 2012. Demnach gab es 2012 weltweit rund 1,24 Mio Todesfälle im Straßenverkehr; in Deutschland sank die Zahl auf 3.648. Programme für mehr Verkehrssicherheit zeigten laut WHO Erfolg: In 40 von 48 Mitgliedsländern der Organisation ging die Zahl der Todesfälle innerhalb von drei Jahren um ein Viertel zurück.

Nach Angaben des Verbandes der [Bahnindustrie](#) (VDB) vom April 2013 hat die Branche in Deutschland 2012 beim Umsatz das zweitbeste Ergebnis der Geschichte erzielt: ein Umsatzplus von 4,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 10,7 Mrd Euro. Dagegen sei das Auftragsvolumen um 27,6 Prozent gesunken, insbesondere aus dem Inland. Der Grund ist laut VDB die sinkende Nachfrage nach Schienenfahrzeugen, dem Hauptgeschäftsfeld der deutschen Bahntechnikhersteller.

Dem Bundesverband der Deutschen [Luft- und Raumfahrtindustrie](#) (BDLI) zufolge stieg der Branchenumsatz 2012 um 10,3 Prozent auf 28,4 Mrd Euro. Insbesondere die zivile Luftfahrt als größtes Einzelsegment der Branche legte beim Umsatz mit 14,2 Prozent deutlich zu. Dagegen setzte sich der Negativtrend im militärischen Bereich fort. Der Umsatz fiel um 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die weltweiten Ausgaben für [Sicherheits- und Wehrtechnik](#) fielen 2012 erstmals seit 1998 wegen deutlicher Einsparungen in den Wehretats der Industrieländer. Das schwedische Friedensforschungsinstitut SIPRI ermittelte für 2012 ein Minus von 0,5 Prozent zum Vorjahr auf rund 1,75 Billionen US-Dollar. Während der Anteil der USA an den weltweiten Rüstungsausgaben erstmals seit 1990 unter 40 Prozent fiel, wurde diese laut SIPRI vor allem in China und Russland erhöht. Deutschland verzeichnete als einziges Land in West- und Mitteleuropa 2012 ein leichtes Plus von 0,9 Prozent.

Für die anderen Branchen wurden im 1. Quartal 2013 keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir weisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 53ff.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Hinweis: Jenoptik hat die Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung des IAS 19R (geändert 2011) zum 31. Dezember 2012 in Anspruch genommen; die Anwendung erfolgt retrospektiv, wodurch eine Anpassung des Quartalsabschlusses 2012 erfolgte. Die sich daraus ergebenden Änderungen betreffen die Pensionsrückstellungen, das Eigenkapital, das Periodenergebnis sowie die latenten Steuern.

In den Tabellen des Lageberichtes, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in der Position „Sonstige“ das Corporate Center, das Shared Service Center und die Immobilien enthalten. Die Konsolidierungseffekte sind separat dargestellt.

2.1 Ertrags- und Auftragslage

Umsatzentwicklung. Der Umsatz des Jenoptik-Konzerns lag im Berichtsquartal mit 132,0 Mio Euro 4,1 Prozent unter dem des Vorjahres (i.Vj. 137,7 Mio Euro). Der leichte Rückgang resultierte aus der anhaltenden Schwäche des Halbleitermarktes und Umsatzverschiebungen in Folgeperioden in den Segmenten Laser & Optische Systeme sowie Verteidigung & Zivile Systeme. Mit einem Zuwachs von 15,1 Prozent wies das Segment Messtechnik ein starkes Umsatzplus aus dem Geschäft mit der Automobilindustrie aus.

Jenoptik setzt die erfolgreiche Strategie der Internationalisierung weiter fort und erzielte im 1. Quartal 2013 rund 66 Prozent des Umsatzes im Ausland (i.Vj. 63 Prozent). Besonders stark stiegen die Umsätze in Amerika. Vor allem das Segment Messtechnik konnte den Umsatz in dieser Region deutlich steigern.

Ergebnisentwicklung. Das EBITDA betrug im 1. Quartal 2013 15,9 Mio Euro nach 17,3 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Das Konzern-EBIT lag mit 10,6 Mio Euro nur leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals (i.Vj. 11,6 Mio Euro). Gründe dafür waren der niedrigere Umsatz sowie Investitionen in F+E und Vertrieb. Die EBIT-Marge für das 1. Quartal 2013 lag bei 8,0 Prozent (i.Vj. 8,4 Prozent).

Während das EBIT des Segmentes Laser & Optische Systeme erwartungsgemäß das hohe Vorjahresniveau nicht erreichte, konnte das Segment Messtechnik sein operatives Ergebnis mehr als verdoppeln. Das EBIT des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme war beeinflusst von den Umsatzverschiebungen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit minus 1,6 Mio Euro gegenüber dem Vorjahresquartal erneut (i.Vj. minus 1,7 Mio Euro) infolge geringerer Zinsaufwendungen. Dies ist sowohl auf niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber Banken als auch auf bessere Finanzierungsbedingungen zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf 9,0 Mio Euro (i.Vj. 9,9 Mio Euro). Steuern fielen in Höhe von 1,2 Mio Euro an. Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug 13,7 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern lag dementsprechend mit 7,9 Mio Euro etwas unter dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 8,4 Mio Euro).

Auftragslage. Der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns betrug 132,0 Mio Euro und ist damit erwartungsgemäß gegenüber dem starken Vorjahresquartal zurückgegangen – insgesamt um 11,3 Prozent (i.Vj. 148,8 Mio Euro). Dabei

UMSATZ (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012	Veränderung in %
Gesamt	132,0	137,7	- 4,1
Laser & Optische Systeme	49,7	57,2	- 13,1
Messtechnik	42,8	37,2	15,1
Verteidigung & Zivile Systeme	39,5	43,6	- 9,4
Sonstige	0	- 0,3	100,0

EBIT (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012	Veränderung in %
Gesamt	10,6	11,6	- 8,6
Laser & Optische Systeme	4,1	8,9	- 53,9
Messtechnik	6,5	3,0	116,7
Verteidigung & Zivile Systeme	0,3	1,3	- 76,9
Sonstige	- 0,3	- 1,6	81,3

ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahresquartal teilweise der Großauftrag für Verkehrssicherheitstechnik in Malaysia im Segment Messtechnik sowie zwei größere Aufträge im Segment Laser & Optische Systeme im Auftragseingang enthalten waren.

Die Book-to-Bill-Rate betrug 1,00. Damit ist es dem Konzern in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld gelungen, einen Auftragseingang zu erzielen, der exakt dem Umsatz des 1. Quartals entsprach.

Der Auftragsbestand des Konzerns lag auf dem Niveau vom Jahresende 2012, reduzierte sich allerdings gegenüber dem Vorjahresquartal leicht um 3,2 Prozent auf nun 447,5 Mio Euro (31.12.2012: 446,8 Mio Euro; 31.3.2012: 462,1 Mio Euro).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 11 dieses Berichtes.

2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren

Die **Umsatzkosten** reduzierten sich überproportional zur Umsatzentwicklung um 6,6 Prozent auf 84,2 Mio Euro (i.Vj. 90,2 Mio Euro). Dementsprechend lag die Bruttomarge mit 36,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 34,5 Prozent). Wesentliche Gründe hierfür waren die erfolgreiche Weiterführung des Jenoptik Exzellenz Programms und die damit verbundene Reduktion der Materialkosten sowie Skaleneffekte im Zusammenhang mit den akquirierten Großprojekten.

Für den Jenoptik-Konzern sind Investitionen in Forschung und Entwicklung entscheidend für die künftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit. Die **F+E-Gesamtleistung** erhöhte sich wie geplant auf 13,4 Mio Euro nach 11,6 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Sie stieg damit auf rund 10 Prozent des Umsatzes und enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die Veränderungen bei den im Anlagevermögen aktivierten Entwicklungsleistungen.

Die Entwicklungskosten im Kundenauftrag im 1. Quartal 2013 betragen 3,9 Mio Euro (i.Vj. 3,4 Mio Euro). Die Zuordnung erfolgte gemäß der Vertragsstruktur und ist damit von Einzelaufträgen bzw. Projekten abhängig, sodass sowohl die Umsatz- als auch die F+E-Kosten und die entsprechenden Quoten schwanken können, ohne dass sich die F+E-Gesamtleistung verändert.

Die **F+E-Kosten** des Konzerns betragen in den ersten drei Geschäftsmonaten 9,8 Mio Euro. Damit investierte Jenoptik rund 17 Prozent mehr in innovative Produktentwicklungen als im Vorjahresquartal (i.Vj. 8,3 Mio Euro).

Mitarbeiter & Management. Zum Ende des 1. Quartals 2013 hatte der Jenoptik-Konzern 3.297 Mitarbeiter (31.12.2012: 3.272 Mitarbeiter). Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich damit leicht um 0,8 Prozent.

Zum Ende des 1. Quartals 2013 hatte der Jenoptik-Konzern insgesamt 108 Auszubildende (i.Vj. 102 Auszubildende). Im Februar dieses Jahres haben 20 Auszubildende ihre Abschlussprüfungen erfolgreich absolviert (i.Vj. 22).

In geringem Umfang befanden sich im 1. Quartal 2013 Mitarbeiter eines Gemeinschaftsunternehmens in Kurzarbeit.

AUFTRAGSEINGANG (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012	Verände- rung in %
Gesamt	132,0	148,8	- 11,3
Laser & Optische Systeme	52,2	55,0	- 5,1
Messtechnik	42,2	58,9	- 28,4
Verteidigung & Zivile Systeme	37,4	35,3	5,9
Sonstige	0,2	- 0,4	150,0

AUFTRAGSBESTAND (in Mio Euro)

	31.1.2013	31.12.2012	Verände- rung in %
Gesamt	447,5	446,8	0,2
Laser & Optische Systeme	107,1	105,2	1,8
Messtechnik	88,5	87,4	1,3
Verteidigung & Zivile Systeme	253,5	255,8	- 0,9
Sonstige	- 1,6	- 1,6	0

Per 31. März 2013 waren 126 Leiharbeiter in Deutschland beschäftigt (i.Vj. 151 Leiharbeiter).

2.3 Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von über 50 Prozent, den Schuldscheindarlehen sowie dem im April 2013 neu abgeschlossenen Konsortialkredit über 120 Mio Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren verfügt Jenoptik über eine langfristige und sehr belastungsfähige Finanzierungsstruktur.

Durch das gestiegene Eigenkapital und das gleichzeitig gesunkene Fremdkapital reduzierte sich die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital, der so genannte Verschuldungsgrad, zum 31. März 2013 auf 0,98 im Vergleich zu 1,03 zum Jahresende 2012.

Nach einer Reduzierung der **Nettoverschuldung** zum 31. Dezember 2012 auf 74,5 Mio Euro konnte Jenoptik diesen Wert in den ersten drei Monaten 2013 nochmals senken. Die Nettoverschuldung betrug am 31. März 2013 noch 72,0 Mio Euro. Der Rückgang resultierte aus Einzahlungen aus dem operativen Geschäft, mit denen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten getilgt wurden.

Investitionsanalyse. Jenoptik investierte im 1. Quartal 2013 6,0 Mio Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (i.Vj. 4,4 Mio Euro). Mit 3,6 Mio Euro floss der größte Teil der Mittel in die Sachanlagen. So investierte der Konzern im Rahmen seiner langfristig orientierten Wachstumsstrategie u. a. in Fertigungskapazitäten für das künftige Geschäft mit der Halbleiterindustrie. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wie Patente, Warenzeichen

und Software lagen im 1. Quartal 2013 mit 2,4 Mio Euro über dem Wert des Vorjahresquartals (i.Vj. 0,9 Mio Euro).

Die regelmäßigen Abschreibungen des Jenoptik-Konzerns lagen mit 5,3 Mio Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (i.Vj. 5,7 Mio Euro).

Liquiditätsanalyse. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** blieb mit 12,8 Mio Euro unter dem Wert des Vorjahres (i.Vj. 17,4 Mio Euro). Dies ist auf ein etwas geringeres Ergebnis vor Steuern und die Abnahme der Rückstellungen zurückzuführen. Positiv wirkten sich hingegen die niedrigeren Auszahlungen für das Working Capital infolge eines besseren Working-Capital-Managements aus.

Die höheren Investitionen sowie die Auszahlungen für den Erwerb des australischen Unternehmens DCD Systems Pty. Ltd. spiegeln sich im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** wider. Dieser betrug im 1. Quartal 2013 minus 8,4 Mio Euro (i.Vj. minus 2,5 Mio Euro).

Der **Free Cashflow** errechnet sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Zahlungen für operative Investitionstätigkeiten. Im Berichtszeitraum lag der Free Cashflow infolge geplanter höherer Investitionen bei 7,2 Mio Euro (i.Vj. 13,2 Mio Euro).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** blieb mit minus 4,8 Mio Euro unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 1,6 Mio Euro. Zum einen war er geprägt von Tilgungszahlungen für Kredite über 2,7 Mio Euro, zum anderen durch eine Veränderung der Konzernfinanzierung infolge einer Ausleihung an eine verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaft.

ENTWICKLUNGSLEISTUNG (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012	Veränderung in %
F+E-Kosten	9,8	8,3	17,2
Aktivierete Entwicklungsleistung	0	0,1	-91,7
Abschreibungen auf aktivierete Entwicklungsleistung	-0,3	-0,2	16,5
Weiterberechnung an Kundenentwicklungsaufträge	2,7	2,4	11,1
Sonstige Kosten Kundenentwicklungsaufträge	1,2	1,0	23,0
F+E-Leistung	13,4	11,6	15,3

MITARBEITER (inkl. Auszubildende)

	31.3.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Gesamt	3.297	3.272	0,8
Laser & Optische Systeme	1.351	1.349	0,1
Messtechnik	856	814	5,2
Verteidigung & Zivile Systeme	896	913	-1,9
Sonstige	194	196	-1,0

Bilanzanalyse. Im Vergleich zum Jahresende 2012 hat sich die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns mit 672,9 Mio Euro nur unwesentlich um 0,5 Prozent verändert (31.12.2012: 669,6 Mio Euro).

Mit 338,5 Mio Euro lagen die **langfristigen Vermögenswerte** leicht über dem Wert vom Jahresende 2012 (31.12.2012: 333,8 Mio Euro). Dies ist u.a. auf eine Zunahme der immateriellen Vermögenswerte auf 74,5 Mio Euro (31.12.2012: 70,6 Mio Euro), die Investitionen in das ERP-Harmonisierungsprojekt und Einmaleffekte durch den Kauf der DCD Systems Pty. Ltd. zurückzuführen. Bei den übrigen Positionen der langfristigen Vermögenswerte gab es nur geringe Veränderungen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** blieben im 1. Quartal 2013 mit 334,3 Mio Euro nahezu auf dem Stand von Ende Dezember 2012 (31.12.2012: 335,8 Mio Euro). Die Vorräte stiegen auf 175,7 Mio Euro (31.12.2012: 169,3 Mio Euro). Im 1. Quartal 2013 müssen die entsprechenden Vorleistungen für die prognostizierten Umsätze 2013 geschaffen werden. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 112,7 Mio Euro (31.12.2012: 120,7 Mio Euro), insbesondere Forderungen aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von 98,5 Mio Euro (31.12.2012: 103,1 Mio Euro), sind im Wesentlichen aufgrund des im Vergleich zum 4. Quartal 2012 geringeren Umsatzes zurückgegangen.

Das **Working Capital** lag mit 208,2 Mio Euro zum 31. März 2013 aufgrund des Anstiegs der Vorräte über dem Wert vom Jahresende 2012 (31.12.2012: 202,8 Mio Euro). Das Working Capital wird definiert als Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und PoC (Percentage of Completion) sowie Vorräten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und PoC sowie erhaltenen Anzahlungen. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, verbesserte sich gegenüber dem Wert von Ende Dezember 2012 leicht auf 34,4 Prozent (31.12.2012: 34,7 Prozent).

Durch den im 1. Quartal 2013 ausgewiesenen Gewinn stieg das **Eigenkapital** auf 339,0 Mio Euro (31.12.2012: 330,3 Mio Euro). Mit 50,4 Prozent lag die Eigenkapitalquote, das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, über der 50-Prozent-Marke und über dem Wert vom Jahresende 2012 (31.12.2012: 49,3 Prozent).

Die **langfristigen Schulden** betragen zum 31. März 2013 177,7 Mio Euro (31.12.2012: 177,6 Mio Euro). Die in den langfristigen Schulden enthaltenen Positionen, wie beispielsweise langfristige Finanzverbindlichkeiten, Pensionsverpflichtungen, sonstige langfristige Rückstellungen sowie andere langfristige Verbindlichkeiten, veränderten sich kaum.

Im Oktober 2011 hatte Jenoptik Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 90 Mio Euro und einer Laufzeit von 5 bzw. 7 Jahren erfolgreich am Markt platziert und die Finanzierung langfristig ausgerichtet.

Die **kurzfristigen Schulden** verringerten sich auf 156,2 Mio Euro (31.12.2012: 161,7 Mio Euro). Sowohl die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten als auch die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich leicht.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. Um die Marktposition in der Region Asien/Pazifik weiter zu festigen und künftig von einem direkten Kundenzugang zu profitieren, erwarb Jenoptik im Januar 2013 das australische Unternehmen DCD Systems Pty. Ltd., ein Anbieter von Verkehrssicherheitstechnik mit Sitz in Sydney und Melbourne, zu 100 Prozent. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Aus dem Erwerb ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Vermögenslage des Jenoptik-Konzerns.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 70, die Angaben zu Bürgschaften im Risiko-Bericht ab Seite 108 sowie die Aktualisierungen dazu auf Seite 14 dieses Berichtes.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

3.1 Segment Laser & Optische Systeme

Die Entwicklung des Segmentes Laser & Optische Systeme war insgesamt geprägt von einem verhaltenen Start aufgrund der noch anhaltenden Schwäche des Halbleitermarktes. Dies spiegelte sich auch in einem Rückgang des Segment-EBITs wider.

Der **Umsatz** des Segmentes betrug 49,7 Mio Euro und reduzierte sich damit um 13,1 Prozent (i.Vj. 57,2 Mio Euro). Ursache hierfür war ein erwarteter verhaltener Start im Segment Laser & Optische Systeme, u. a. aufgrund der schwächeren Nachfrage aus der Halbleiterindustrie.

Die Umsatzentwicklung aber auch der Ausbau der F+E- und Vertriebsaktivitäten spiegelten sich im **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** wider, das erwartungsgemäß gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahresquartals stark zurückging. Es erreichte 4,1 Mio Euro (i.Vj. 8,9 Mio Euro).

Der **Auftragseingang** des Segmentes Laser & Optische Systeme blieb mit 52,2 Mio Euro nahezu auf Vorjahresniveau (i.Vj. 55,0 Mio Euro) sowie leicht über dem Umsatzvolumen, sodass die Book-to-Bill-Rate 1,05 betrug (i.Vj. 0,96). Einen Zuwachs beim Auftragseingang verzeichneten die Geschäftsbereiche Optik und Mikrooptik. Insgesamt ist es gelungen, die Abhängigkeit von der Halbleiterindustrie weiter zu reduzieren, indem auch in anderen Bereichen wie Medizintechnik, Inspektionssysteme und Optoelektronische Systeme zunehmend große Kunden für eine intensive Zusammenarbeit gewonnen wurden.

Der **Auftragsbestand** des Segmentes überstieg das Niveau zum Jahresende 2012. Er lag bei 107,1 Mio Euro (31.12.2012: 105,2 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes blieb Ende März 2013 mit 1.351 Mitarbeitern (31.12.2012: 1.349 Mitarbeiter) auf nahezu gleicher Höhe wie Ende 2012.

Wichtige Ereignisse im 1. Quartal. Für das Segment findet im Januar die wichtigste Branchenmesse des Jahres statt, die Photonics West in San Francisco (USA).

Im Bereich Laser präsentierte Jenoptik unter anderem den 1-Kilowatt-Faserlaser für die Materialbearbeitung, der vor allem zum berührungslosen Schneiden und Schweißen von Metallen mit hoher Flexibilität und Geschwindigkeit eingesetzt wird. Auch der Femtosekundenlaser mit verbesserten Parametern für eine schnellere Materialbearbeitung in Industrie und Medizintechnik wurde auf der Messe vorgestellt. Die Optik zeigte ihr Leistungsspektrum für die Halbleiter- und Flat-Panel-Ausrüstungsindustrie. Präsentiert wurden neue nanometergenaue, mit Ionenstrahl bearbeitete Präzisionsoptiken. Mit der neuen F-Theta-Objektivreihe Silverline rundet Jenoptik zudem das Angebot an Vollquarz-Objektiven für die Mikromaterialbearbeitung für Hochleistungskurz- und -ultrakurzpulslaser ab.

SEGMENT LASER & OPTISCHE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	31.3.2013	31.3.2012	Veränderung in %
Umsatz	49,7	57,2	-13,1
EBIT	4,1	8,9	-53,9
Auftragseingang	52,2	55,0	-5,1
Auftragsbestand	107,1	105,2 ¹⁾	1,8
Mitarbeiter	1.351	1.349 ¹⁾	0,1

¹⁾ Angaben zum 31. Dezember 2012.

- Umsatz und Ergebnis geprägt von anhaltender Schwäche des Halbleitermarktes und Zukunftsinvestitionen.
- Auftragseingang nahezu auf Vorjahresniveau.
- Zunehmend Aufträge aus den Bereichen Medizintechnik und Optoelektronische Systeme.

3.2 Segment Messtechnik

Das Segment Messtechnik entwickelte sich weiter sehr positiv und konnte das Segment-EBIT im 1. Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als verdoppeln.

Der Umsatz des Segmentes stieg um 15,1 Prozent auf 42,8 Mio Euro (i.Vj. 37,2 Mio Euro). Sowohl im Bereich Industrielle Messtechnik für die Automobilindustrie als auch bei Verkehrssicherheitssystemen konnte ein Umsatzanstieg ausgewiesen werden.

Mit 6,5 Mio Euro war das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT) mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (i.Vj. 3,0 Mio Euro). Dies resultierte einerseits aus dem Umsatzzuwachs der Industriellen Messtechnik, die von der guten Nachfrage aus dem Bereich Automotive / Maschinenbau, insbesondere in den USA, profitierte. Die Produkte der Jenoptik unterstützen die Automobilindustrie bei der Herstellung effizienter Motoren. Andererseits trug auch die Verkehrssicherheit durch den Ergebnisbeitrag der laufenden Großprojekte zum EBIT-Wachstum bei.

Der Auftragseingang des Segmentes lag mit 42,2 Mio Euro um 28,4 Prozent unter dem hohen Vorjahresquartal (i.Vj. 58,9 Mio Euro), in dem der Großauftrag für Verkehrssicherheitstechnik in Malaysia anteilig enthalten war. Derartige Großprojekte führen zu Schwankungen bei den auftragsbezogenen Kennzahlen auf Quartalsbasis. Auch bei der Industriellen Messtechnik blieb die Nachfrage aus der Automobilindustrie vor allem in den USA auf einem hohen Niveau, was zu einem nochmals moderaten Anstieg des Auftragseingangs in diesem Bereich führte. Der Auftragseingang liegt auf dem Niveau des Umsatzes, die Book-to-Bill-Rate

betrug damit 0,99 (i.Vj. 1,58). Der Auftragsbestand des Segmentes blieb mit 88,5 Mio Euro im Vergleich zum Jahresende 2012 (31.12.2012: 87,4 Mio Euro) fast unverändert.

Zum 31. März 2013 waren im Segment 856 Mitarbeiter beschäftigt, 5,2 Prozent mehr als Ende 2012 (31.12.2012: 814 Mitarbeiter). Einstellungen gab es vor allem im Bereich Service Providing der Sparte Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit internationalen Großprojekten sowie dem weltweiten Vertriebsausbau.

Wichtige Ereignisse im 1. Quartal. Durch den Kauf des australischen Unternehmens DCD Systems stärkt Jenoptik seine führende Rolle als globaler Anbieter von Verkehrssicherheitstechnik und baut damit das Geschäft im Raum Asien/Pazifik aus. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 2.3 Finanz- und Vermögenslage auf Seite 10.

Auf der Traffex Birmingham, einer der wichtigsten Leitmes- sen für Verkehrssicherheit, stellte Jenoptik u.a. das neue Laserscannersystem TraffiStar S350 im neuen Design- gehäuse TraffiTower 2.0 vor. Damit hat Jenoptik die Pro- duktfamilie der stationären Geschwindigkeits- und Rotlicht- überwachungssysteme komplettiert. Mit dem neuen Laserscannersystem verfügt Jenoptik als einziger Anbieter weltweit über alle etablierten Sensorik-Technologien der modernen Verkehrsüberwachung: Laserscanner, Radar, Piezo und Induktionsschleifen. Neben neuen Produkten und Komponenten präsentierte die Sparte auch ihr umfas- sendes Dienstleistungsangebot, das so genannte Traffic Service Providing.

SEGMENT MESSTECHNIK AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	31.3.2013	31.3.2012	Verände- rung in %
Umsatz	42,8	37,2	15,1
EBIT	6,5	3,0	116,7
Auftragseingang	42,2	58,9	-28,4
Auftragsbestand	88,5	87,4 ¹⁾	1,3
Mitarbeiter	856	814 ¹⁾	5,2

- Umsatz und Ergebnis entwickelten sich positiv.
- Auftragseingang unter dem hohen Niveau des Vorjahresquartals.
- Ausbau des Geschäftes im Raum Asien/Pazifik durch Kauf eines australischen Unternehmens.

¹⁾ Angaben zum 31. Dezember 2012.

Auf der Messe IMTEX in Bangalore in Indien präsentierte sich Jenoptik im Januar 2013 mit industrieller Messtechnik. Im April zeigte sich der Konzern auf der MTA in Singapur erstmals mit der 2012 neu gegründeten Gesellschaft JEN-OPTIK South East Asia Pte. Ltd. erfolgreich auf dem asiatischen Markt. Auf der Weltleitmesse für Industrielle Messtechnik, der Control in Stuttgart, wurde Anfang Mai 2013 das neue mobile Rauheitsmessgerät HOMMEL-ETAMIC W10 vorgestellt. Mit vielen neuen Features ermöglicht dieses Gerät bedienerfreundliches und wirtschaftliches Messen in der Produktion. Zudem zeigte Jenoptik mit dem HOMMEL-ETAMIC toposcan die neue Generation zur Oberflächeninspektion und Rauheitsmessung in Zylinderbohrungen, welche besonders in der Motorenentwicklung und -fertigung zum Einsatz kommt.

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme hat die Strategie der Internationalisierung, vor allem in Nordamerika, erfolgreich fortgesetzt. Das Geschäft ist langfristig orientiert und kann auf Quartalsbasis durch Großaufträge Schwankungen unterliegen, die vor allem den Auftragseingang beeinflussen.

Der **Umsatz** des Segmentes lag aufgrund von Umsatzverschiebungen in Folgeperioden sowie Schwankungen im Projektgeschäft zum Ende des 1. Quartals 2013 mit 39,5 Mio Euro um 9,4 Prozent unter dem des Vorjahresquartals (i.Vj. 43,6 Mio Euro).

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** reduzierte sich aufgrund des geringeren Umsatzes um 76,9 Prozent überproportional auf 0,3 Mio Euro (i.Vj. 1,3 Mio Euro).

Der **Auftragseingang** lag mit 37,4 Mio Euro leicht über Vorjahresniveau (i.Vj. 35,3 Mio Euro), allerdings knapp unterhalb des Umsatzes im 1. Quartal 2013, sodass die Book-to-Bill-Rate für das Segment 0,95 betrug. Der **Auftragsbestand** des Segmentes ging leicht auf 253,5 Mio Euro zurück (31.12.2012: 255,8 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes reduzierte sich gegenüber Ende 2012 um 1,9 Prozent auf 896 Mitarbeiter (31.12.2012: 913 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse im 1. Quartal. Die JENOPTIK Defense Inc. nahm erfolgreich ihr Geschäft in Nordamerika auf. In einem ersten Auftrag vom US Marine Corps wird Jenoptik am Standort Jupiter in Florida ein Beobachtungssystem für die speziellen Anforderungen des US Marine Corps entwickeln.

Mit dem 170-kW-Hochleistungs-Energiesystem GABEL gelang dem Geschäftsfeld Energie-Systeme die Entwicklung eines hochmodernen Systems auf Basis eines lagerlosen Startergenerators. Dieses System ist integraler Bestandteil des Triebwerkes für den neuen Schützenpanzer PUMA.

Mit einem Stand auf der Latin America Aerospace & Defense 2013 in Rio de Janeiro im April hat das Segment Verteidigung & Zivile Systeme einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung Ausbau der Internationalisierung unternommen.

SEGMENT VERTEIDIGUNG & ZIVILE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	31.3.2013	31.3.2012	Veränderung in %
Umsatz	39,5	43,6	- 9,4
EBIT	0,3	1,3	- 76,9
Auftragseingang	37,4	35,3	5,9
Auftragsbestand	253,5	255,8 ¹⁾	- 0,9
Mitarbeiter	896	913 ¹⁾	- 1,9

- Internationalisierung erfolgreich fortgesetzt.
- EBIT im Vergleich zum Vorjahresquartal reduziert.
- Auftragseingang leicht über Vorjahresniveau.

¹⁾ Angaben zum 31. Dezember 2012.

4. NACHTRAGSBERICHT

Im April 2013 hat Jenoptik einen Konsortialkreditvertrag über 120 Mio Euro erfolgreich abgeschlossen. Mit der neuen Finanzierungsstruktur hat der Konzern einen internationalen, auf die Zukunft ausgerichteten Kernbankenkreis etabliert und sich für die nächsten fünf Jahre eine Kreditlinie zu attraktiven Konditionen gesichert. Sie wird das künftige internationale Wachstum der Jenoptik begleiten und kann flexibel zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verwendet werden.

Koordinatoren und Bookrunner waren die Commerzbank AG und die Landesbank Hessen-Thüringen. Den stabilen und internationalen Kernbankenkreis ergänzten die UniCredit Bank AG als Bookrunner, die BNP PARIBAS S.A. und die Landesbank Baden-Württemberg als Mandated Lead Arranger sowie die Deutsche Bank Luxembourg S.A. als Lead Arranger.

Es gab keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2013.

5. RISIKOBERICHT

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2013 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 98 bis 111. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten drei Geschäftsmonate 2013 mit Ausnahme der folgenden Präzisierungen bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes nicht eingetreten.

6. PROGNOSEBERICHT

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognosen vom Januar 2013 aktualisiert. Die Euro-Krise sei weiterhin die größte Gefahr für die **Weltwirtschaft**, die 2013 um 3,3 Prozent expandieren werde (vorher: 3,5 Prozent), 2014 um 4,0 Prozent im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr.

Die **US-Wirtschaft** wird laut IWF 2013 um 1,9 Prozent wachsen (vorherige Prognose: 2,1 Prozent); die im März 2013 beschlossenen Ausgabenkürzungen werden das Wachstum um 0,3 bis 0,5 Prozentpunkte nach unten drücken. Das größte Risiko bleibe neben der Euro-Krise der Konflikt um die Haushaltskonsolidierung. Die US-Notenbank rechnet mit einem Plus von 2,3 bis 2,8 Prozent in diesem Jahr sowie mit 2,9 bis 3,4 Prozent 2014.

Der **Eurozone** droht nach Einschätzung des IWF eine andauernde Stagnation. Für 2013 erwartet der IWF eine Rezession um 0,3 Prozent im gesamten Euroraum. Wachstum wird für Deutschland und einige Länder in Osteuropa erwartet. In Südeuropa werde die Wirtschaftsleistung 2013 nicht mehr so stark nachlassen wie 2012.

Für **Deutschland** rechnet der IWF für 2013 mit einem BIP-Plus von 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr; 2014 von 1,5 Prozent.

Chinas Industrie leidet angesichts der sinkenden Nachfrage von westlichen Ländern unter erheblichen Überkapazitäten und sinkenden Exporteinnahmen. Das spiegelt sich laut IWF in den einstelligen Wachstumsraten von plus 8,0 Prozent 2013 und 8,2 Prozent 2014 wider. In **Indien** wird die Wirtschaftsleistung dieses Jahr wieder ansteigen, aber laut IWF mit 5,7 Prozent 2013 und 6,2 Prozent 2014 weit hinter den Erwartungen zurückbleiben.

Brasiliens Wirtschaft wird laut IWF 2013 um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr expandieren, 2014 um 4 Prozent. **Russland** wird wie im vergangenen Jahr auch 2013 nur ein BIP-Plus von 3,4 Prozent erreichen, wie der IWF berechnet.

Japan wird laut IWF sein Wirtschaftswachstum 2013 um 1,6 Prozent steigern können, weil Konjunkturprogramme, geldpolitische Lockerungen und Strukturreformen kurzfristige Wirkung zeigen würden.

Große **Halbleiterausrüster** erwarten trotz Umsatz- und Gewinnrückgang einiger Firmen im 1. Quartal 2013 einen Jahresumsatz mindestens auf Vorjahresniveau. Durch die anhaltend hohe Nachfrage nach Smartphones und Tablets werde die Nachfrage nach Halbleiterausüstung angekurbelt.

Die Produktion in der globalen **Automobilindustrie** wird laut der PwC-Studie „Global CEO Study“ 2013 mit 5 Prozent langsamer ansteigen als bisher. In Westeuropa sei keine Erholung in Sicht, während die Automobilkonjunktur in China und den USA robust sei. Auch Brasilien zählt zu den Wachstumsmärkten.

Laut dem schwedischen Forschungsinstitut SIPRI werden die weltweiten **Rüstungsausgaben** auch in den nächsten zwei bis drei Jahren sinken. Bis dahin werde sich aber auch die Aufrüstung in den Schwellenländern, insbesondere in Asien, deutlicher in den Gesamtausgaben widerspiegeln. Für die anderen Branchen wurden keine neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 114ff.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2013 erschienenen Geschäftsbericht 2012 mit den umfassenden Angaben ab Seite 112. Insgesamt sieht Jenoptik langfristig gute Absatzbedingungen für ihre Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung. Das Hauptaugenmerk legt der Vorstand auf weiteres profitables organisches Wachstum aller Segmente. Regional sehen wir das größte Wachstumspotenzial in Amerika und Asien. Hier soll der Umsatzanteil bis 2016 auf insgesamt 40 Prozent steigen. Neben dem Umsatzwachstum sollen Skaleneffekte, Kostendisziplin und höhere Margen aus dem zunehmendem Systemgeschäft die Gewinne erhöhen. Als „Enabler“ für viele Wachstumsbranchen gestalten wir mit unseren Kunden und einem umfassenden Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsportfolio gemeinsam zukunftsweisende Megatrends in attraktiven Branchen. Neben der Weiterentwicklung des Konzerns entlang der fünf Werthebel stehen vor allem Produktqualität, Internationalität und Kundenorientierung, aber auch Nachhaltigkeit im Fokus unserer Geschäftsentwicklung.

2013 will Jenoptik in den weiteren Ausbau der Vertriebsstrukturen und innovative Produkte investieren sowie interne Abläufe weiter optimieren. Dazu werden verschiedene Projekte wie die Initiativen für harmonisierte und exzellente Prozesse – sowohl im operativen Geschäft als auch im

kaufmännischen Bereich – konsequent weitergeführt. Zudem bündelt Jenoptik die Optikfertigung in Nordamerika an einem Standort. Die Herstellung von Energiesystemen wird künftig an zwei deutschen Standorten konzentriert. Diese Schritte sollen dazu beitragen, die Ertragskraft weiter zu stärken und Synergiepotenziale noch besser zu nutzen.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der unter Punkt 6.1 und im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 114 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt und sich nicht signifikant verschlechtert. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen.

Das **Segment Laser & Optische Systeme** erwartet 2013 unverändert ein leichtes Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das Ergebnis soll in Abhängigkeit von der Entwicklung der Halbleiterindustrie insbesondere im 2. Halbjahr 2013 leicht steigen. Nach einem Umsatz- und Ergebnissprung im Geschäftsjahr 2012 erwartet das **Segment Messtechnik** 2013 eine stabile bis leicht positive Entwicklung von Umsatz und EBIT, welche u. a. aus einem hohen Auftragsbestand Ende 2012 resultiert. Für das **Segment Verteidigung & Zivile Systeme** prognostizieren wir 2013 nach wie vor eine leichte Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich, die sich im Segment-EBIT widerspiegeln soll. Gründe hierfür sind vor allem der weitere Ausbau des internationalen Geschäftes, bereits ergriffene Initiativen zur Kostensenkung sowie die Geschäftsausweitung des Geschäftsfeldes Sensorsysteme.

Der Vorstand bestätigt erneut die Prognose für 2013. In einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld rechnet er mit einem leichten Umsatzwachstum gegenüber 2012 von bis zu 5 Prozent (i.Vj. 585,0 Mio Euro). Alle drei Segmente des Konzerns sollen zum Umsatzwachstum beitragen. Je nach Verlauf des Halbleiterzyklus sowie der Entwicklung der Nachfrage aus der Automobilindustrie, insbesondere im 2. Halbjahr 2013, soll das im operativen Geschäft erzielte EBIT zwischen 50 und 55 Mio Euro liegen. Die Kosten der Projekte für harmonisierte und exzellente Prozesse und für die Standortoptimierungen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich werden darüber hinaus das EBIT beeinflussen.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung 2013 verweisen wir auf den im März 2013 erschienenen Geschäftsbericht 2012 ab Seite 119.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012 ¹⁾
Umsatzerlöse	132.016	137.730
Umsatzkosten	84.215	90.192
Bruttoergebnis vom Umsatz	47.801	47.538
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.768	8.335
Vertriebskosten	16.921	15.538
Allgemeine Verwaltungskosten	10.328	10.432
Sonstige betriebliche Erträge	2.845	3.071
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.034	4.684
EBIT	10.595	11.620
Beteiligungsergebnis	-34	-29
Zinserträge	168	353
Zinsaufwendungen	1.692	2.064
Finanzergebnis	-1.558	-1.740
Ergebnis vor Steuern	9.037	9.880
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.234	-1.393
Latente Steuern	64	-55
Ergebnis nach Steuern	7.867	8.432
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-10	-3
Ergebnis der Aktionäre	7.877	8.435
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert = unverwässert)	0,14	0,15

¹⁾ geändert aufgrund Erstanwendung IAS 19R zum 31. Dezember 2012

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1.1. bis 31.3.2013	1.1. bis 31.3.2012 ¹⁾
Ergebnis nach Steuern	7.867	8.432
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	135	92
Cashflow Hedge	-710	1.536
Unterschied aus Währungsumrechnung	1.138	-1.122
Latente Steuern	229	-397
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	792	109
Gesamtergebnis	8.659	8.541
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	-10	-3
Aktionäre	8.669	8.544

¹⁾ geändert aufgrund Erstanwendung IAS 19R zum 31. Dezember 2012

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	31. 3. 2013	31. 12. 2012	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	338.509	333.778	4.731
Immaterielle Vermögenswerte	74.514	70.622	3.892
Sachanlagen	142.695	143.240	- 545
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.463	19.580	- 117
Finanzanlagen	28.466	27.205	1.261
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.630	4.780	- 150
Latente Steuern	68.741	68.351	390
Kurzfristige Vermögenswerte	334.347	335.846	- 1.499
Vorräte	175.746	169.270	6.476
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	112.692	120.660	-7.968
Wertpapiere	543	561	- 18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.366	45.355	11
Summe Aktiva	672.856	669.624	3.232

Passiva in TEUR	31. 3. 2013	31. 12. 2012	Veränderung
Eigenkapital	338.984	330.325	8.659
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0
Andere Rücklagen	-4.384	-13.053	8.669
Nicht beherrschende Anteile	263	273	- 10
Langfristige Schulden	177.678	177.567	111
Pensionsverpflichtungen	31.100	31.238	- 138
Sonstige langfristige Rückstellungen	11.766	12.064	- 298
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	115.825	115.776	49
Andere langfristige Verbindlichkeiten	15.925	15.417	508
Latente Steuern	3.062	3.072	- 10
Kurzfristige Schulden	156.194	161.732	- 5.538
Steuerrückstellungen	6.634	6.059	575
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	50.804	52.053	- 1.249
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.051	4.692	- 2.641
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	96.705	98.928	- 2.223
Summe Passiva	672.856	669.624	3.232

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	kumulierte Gewinne
Stand am 1.1.2012	148.819	194.286	- 27.799
Bewertung Finanzinstrumente			
Währungsveränderungen			- 735
Periodenergebnis			8.435
Stand am 31.3.2012¹⁾	148.819	194.286	- 20.099
Stand am 1.1.2013	148.819	194.286	11.635
Bewertung Finanzinstrumente			
Währungsveränderungen			1.063
Periodenergebnis			7.877
Stand am 31.3.2013	148.819	194.286	20.575

.....
¹⁾ geändert aufgrund Erstanwendung IAS 19R zum 31. Dezember 2012

	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	kumulierte Währungs- differenzen	Neubewertung	nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	208	- 1.603	770	- 16.530	292	298.443
	92	1.139				1.231
			- 387			- 1.122
					- 3	8.432
	300	- 464	383	- 16.530	289	306.984
	119	- 22	663	- 25.448	273	330.325
	166	- 509				- 343
	17		55			1.135
					- 10	7.867
	302	- 531	718	- 25.448	263	338.984

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1. 1. bis 31. 3. 2013	1. 1. bis 31. 3. 2012
Ergebnis vor Steuern	9.037	9.427
Zinsergebnis	1.524	2.165
Abschreibungen / Zuschreibungen	5.252	5.638
Wertminderungen	-8	-317
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	34	17
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-629	493
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital	15.210	17.423
Veränderung der Rückstellungen	-1.822	2.433
Veränderung Working Capital	-4.180	-6.735
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	3.577	4.301
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	12.785	17.422
Ertragsteuerzahlungen	-730	-196
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.055	17.226
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	10	4
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.408	-894
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	357	157
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.574	-3.495
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	0	418
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	60	1.015
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-78	-174
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-2.965	0
Erhaltene Zinsen	169	482
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.429	-2.487
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	0	1.412
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-2.715	-371
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-25	-165
Veränderung der Konzernfinanzierung	-1.684	1.436
Gezahlte Zinsen	-394	-724
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.818	1.588
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.192	16.327
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	232	-204
Veränderung Finanzmittelfonds aus Erstkonsolidierung	971	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	45.355	48.828
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	45.366	64.951

Kennzahlen nach Unternehmens- und sonstigen Bereichen

1. Januar bis 31. März 2013

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	49.661 (57.239)	42.766 (37.244)	39.524 (43.605)	6.385 (5.494)	-6.320 (-5.852)	132.016 (137.730)
davon Deutschland	15.528 (17.586)	10.294 (10.809)	19.562 (22.479)	6.293 (5.459)	-6.233 (-5.817)	45.444 (50.516)
Europa	13.255 (19.028)	9.080 (9.114)	15.124 (13.401)	23 (14)	-23 (-14)	37.459 (41.543)
Amerika	11.273 (11.125)	13.463 (7.760)	4.241 (6.483)	54 (20)	-51 (-20)	28.980 (25.368)
Mittlerer Osten und Afrika	4.055 (2.403)	4.204 (3.994)	200 (877)	0 (0)	0 (0)	8.459 (7.274)
Asien / Pazifik	5.550 (7.097)	5.725 (5.567)	397 (365)	15 (1)	-13 (-1)	11.674 (13.029)
EBIT (Betriebsergebnis)	4.138 (8.936)	6.531 (2.962)	283 (1.343)	-364 (-1.627)	7 (6)	10.595 (11.620)
EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Abschreibung, Zinsen)	6.452 (11.326)	7.024 (3.756)	1.536 (2.558)	831 (-364)	7 (6)	15.850 (17.282)
Beteiligungsergebnis	-40 (-28)	0 (0)	0 (0)	6 (-1)	0 (0)	-34 (-29)
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.252 (3.684)	3.429 (3.056)	2.036 (1.557)	101 (353)	-50 (-315)	9.768 (8.335)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	-2.332 (9.180)	7.378 (4.993)	5.626 (2.595)	-3.506 (-3.794)	4 (219)	7.170 (13.193)
Working Capital ¹⁾	59.355 (51.095)	60.601 (63.171)	94.604 (98.113)	-6.331 (-9.489)	-39 (-53)	208.190 (202.837)
Auftragseingang	52.191 (55.030)	42.231 (58.859)	37.440 (35.273)	6.383 (5.494)	-6.230 (-5.871)	132.015 (148.785)
Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	87.125 (87.182)	17.937 (15.304)	35.711 (36.323)	95.899 (94.633)	0 (0)	236.672 (233.442)
Investitionen ohne Unternehmenserwerbe	2.184 (1.533)	668 (438)	676 (1.609)	2.455 (807)	0 (0)	5.983 (4.387)
Abschreibungen + Impairment	2.314 (2.390)	493 (794)	1.253 (1.215)	1.195 (1.263)	0 (0)	5.255 (5.662)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	1.311 (1.254)	811 (709)	854 (878)	190 (176)	0 (0)	3.166 (3.017)

Vorjahreswerte in Klammern

¹⁾ Die Vorjahreswerte betreffen den 31.12.2012.

KONZERNANHANG ÜBER DIE ERSTEN DREI MONATE 2013

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG wird gemäß §315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2013, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2012 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren / Berichte und Präsentationen / Geschäftsberichte abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden 14 (i.Vj. 14) inländische und 12 (i.Vj. 10) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. In den Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns wird ein Gemeinschaftsunternehmen quotal einbezogen (i.Vj. 1).

Zum 31. März 2013 wurden die neu erworbene DCD Systems Pty. Ltd., Sydney (Lane Cove), Australien, und die Ende 2012 gegründete JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd., Singapur, erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Es ergaben sich folgende Zugänge aus der erstmaligen Einbeziehung der beiden Gesellschaften:

in TEUR	Zugänge
Langfristige Vermögenswerte	221
kurzfristige Vermögenswerte	1.779
Langfristige Schulden	58
Kurzfristige Schulden	414

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

SACHANLAGEN in TEUR	31.3.2013	31.12.2012
Grundstücke, Bauten	80.964	81.505
Investment Properties	19.463	19.580
Technische Anlagen und Maschinen	28.862	28.881
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.868	19.486
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	13.001	13.368
	162.158	162.820

VORRÄTE in TEUR	31.3.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.067	56.625
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	91.713	87.856
Fertige Erzeugnisse und Waren	19.698	16.972
Geleistete Anzahlungen	7.268	7.817
	175.746	169.270

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE in TEUR	31.3.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	95.668	100.110
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	4.969	4.413
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.468	1.959
Sonstige Vermögenswerte	7.775	11.160
Forderungen aus Fertigungsaufträgen abzüglich Abschlagszahlungen	2.812	3.018
	112.692	120.660

LANGFRISTIGE FINANZ-VERBINDLICHKEITEN in TEUR	31.3.2013	31.12.2012
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.791	115.776
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	34	0
	115.825	115.776

KURZFRISTIGE FINANZ-VERBINDLICHKEITEN in TEUR	31.3.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.956	4.650
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	95	42
	2.051	4.692

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN in TEUR	31.3.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	29.813	28.693
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.224	40.868
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	2.851	3.797
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	26	37
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27.791	25.533
	96.705	98.928

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unterneh-

men werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären über die Internetseiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht worden. Des Weiteren ist die Erklärung bei der JENOPTIK AG einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss für das Jahr 2012 der Jenoptik beschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Außer den im Nachtragsbericht auf Seite 14 genannten Ereignissen lagen nach dem Zwischenabschlusstichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, 7. Mai 2013



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes

Rüdiger Andreas Günther
Mitglied des Vorstandes

TERMINE 2013

8. MAI 2013

Veröffentlichung des Zwischenberichtes
Januar bis März 2013

4. JUNI 2013

Hauptversammlung der JENOPTIK AG 2013

13. AUGUST 2013

Veröffentlichung des Zwischenberichtes
Januar bis Juni 2013

12. NOVEMBER 2013

Veröffentlichung des Zwischenberichtes
Januar bis September 2013

KONTAKT

INVESTOR RELATIONS

Thomas Fritsche
Telefon + 49 3641 65-2291
Telefax + 49 3641 65-2804
E-Mail: ir@jenoptik.com

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Britta Maria Schell
Telefon + 49 3641 65-2255
Telefax + 49 3641 65-2484
E-Mail: pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com
